



Erziehungsvereinbarung

Ziel der Vereinbarung ist es, den Dialog zwischen Schülern, Erziehungsberechtigten und Lehrern zu verbessern, Orientierung zu bieten und in kritischen Situationen Handlungsfähigkeiten zu gewährleisten. Die Basis unserer Vereinbarung kann nur eine kooperative Partnerschaft zwischen Lernenden, Erziehungsberechtigten, Lehrenden und allen weiteren beteiligten Personen sein.

Wir - Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer - bilden zusammen die Schulgemeinschaft der Grundschule Lindheim.

Wir wollen, dass alle gerne zur Schule kommen!

Deshalb wollen wir folgende wichtige Regeln beachten:

1. Wir gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um.
 2. Wir achten auf das Schuleigentum und das Eigentum der Anderen.
 3. Wir verhalten uns im Unterricht so, dass niemand abgelenkt oder gestört wird.
 4. Wir erledigen unsere Aufgaben sorgfältig und vollständig.
 5. Wir halten unsere Unterrichtsmaterialien in Ordnung.
 6. Wir verlassen das Schulgelände nicht während der Schulzeit.
-

Als Schüler:

Rücksichtnahme

Wir nehmen Rücksicht aufeinander, gehen freundlich miteinander um und achten uns gegenseitig.
Wir helfen uns untereinander.
Wir grüßen freundlich.

Gesprächsregeln

Wir schauen uns an, wenn wir miteinander sprechen.
Wir hören einander zu.
Wir reden nicht dazwischen, wenn ein anderer spricht.

Schulweg

Wir halten den Schulweg ein.
Auf dem Schulweg nehmen wir Rücksicht und bleiben auf dem Gehweg.
Wir achten auf den Straßenverkehr.
Die Fahrschüler warten ruhig auf den Bus.
Die Anweisungen des Busfahrers befolgen wir genau.

Im Unterricht

Ich komme pünktlich zum Unterricht.

Ich habe meine Schulsachen dabei.

Die Hausaufgaben habe ich vollständig dabei.

Ich gehe mit allen Schulsachen sorgfältig um.

Während der Unterrichtszeiten sind wir leise, wenn wir durch das Gebäude gehen oder im Gruppenraum arbeiten.

Ich halte mich an die von uns aufgestellten Klassenregeln.

Nach dem Unterricht stellen wir die Stühle hoch, wischen die Tafel sauber und verlassen unsere Klasse besenrein.

Beim Unterricht auf dem Schulhof, im „grünen Klassenzimmer“ und an der Sprunggrube machen wir keinen Lärm.

Im Schulgebäude

Ich verhalte mich leise im Schulgebäude.

Ich renne nicht durch die Flure.

Ich beschmutze keine Wände und Möbel.

Wir lassen keinen Abfall auf dem Boden liegen, sondern werfen ihn in den Müll.

Dabei trennen wir nach Papier, gelber Sack und Restmüll.

Wenn wir auf der Toilette waren, spülen wir immer. Händewaschen ist selbstverständlich.

Wir tragen ab Oktober Hausschuhe. Ausgezogene Schuhe stellen wir ordentlich auf den dafür vorgesehenen Platz. Jacken und Turnbeutel hängen wir im Flur an den Haken.

Zur Bewegungspause verlassen wir zügig das Schulgebäude.

In den Pausen

Wir bleiben in der Pause auf unserem Schulhof.

Wir sorgen dafür, dass alle friedlich und zufrieden auf dem Schulhof spielen können und freundlich und nett zueinander sind.

Ich verletze und ärgere niemanden mit Worten oder Taten.

Ich löse Streitigkeiten ohne Gewalt.

Wir spielen nur dort wo es uns erlaubt ist.

Ich klettere nicht auf die Bäume und beschädige keine Sträucher.

Wir spielen mit den Spielgeräten aus dem „Käfig“ nur, wenn der Schulhof trocken ist. Die Geräte bringen wir nach Ende der Pause zum „Käfig“ zurück.

Wir gehen sorgsam mit allen Spielsachen um und sagen Bescheid, wenn etwas kaputt geht.

An den Spielgeräten wechseln wir uns ab und lassen auch andere Kinder an die Reihe kommen.

Wir spielen Fußball auf dem gekennzeichneten Fußballfeld.

Wir spielen nicht auf der Toilette.

Wir halten die Toiletten sauber.

Wir versammeln uns vor Unterrichtsbeginn/vor Ende der Pause vor der Treppe zum Hauptgebäude bzw. vor dem Neubau und betreten ruhig und ordentlich das Schulgebäude.

Wir werfen nicht mit Gegenständen, Steinen, Stöcken, Schneebällen usw. auf dem Schulhof.

Wir kämpfen nicht, auch nicht zum Spaß.

Wir schubsen und hauen nicht. Auch Schimpfwörter sind verboten. Keiner soll verletzt werden.

Wir achten auf unsere Mitschüler und Mitschülerinnen und helfen, wenn sie Hilfebrauchen. In den Regenzausen bleiben wir im Klassenraum und spielen, lesen und malen.

Als Lehrer:

Wir gehen respektvoll miteinander um.

Wir leiten die Schüler und Schülerinnen zur Hilfsbereitschaft, Toleranz, Disziplin, Selbständigkeit, Höflichkeit sowie zum Respekt, Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist an.

Wir helfen den Kindern das Lernen zu lernen.

Wir besprechen mit den Kindern die Notengebung (Transparenz).

Wir suchen bei Schwierigkeiten und Problemsituationen das Gespräch mit allen an der Erziehung und Bildung beteiligten Personen.

Wir gewährleisten den Informationsfluss zwischen Schule, Elternhaus und anderen Institutionen.

Wir fördern die Kinder individuell nach ihrem Lerntempo und ihrem Leistungsvermögen.

Wir achten auf die Einhaltung der gemeinsam festgelegten Regeln und setzen klare Grenzen.

Wir beziehen die Eltern mit in das Schulleben und der Schulgemeinde mit ein.

Als Eltern:

Wir gehen respektvoll und tolerant mit Lehrern und Kindern um.

Wir schicken unser Kind regelmäßig, pünktlich und mit dem erforderlichen Arbeitsmaterial zur Schule.

Wir achten darauf, dass unser Kind mit den Witterungsverhältnissen angepasster Kleidung in die Schule kommt.

Wir achten darauf, dass unser Kind gefrühstückt hat, bevor es in die Schule geht.

Wir leiten unser Kind zur Selbstständigkeit an.

Wir informieren die Schule umgehend über Probleme, die das Verhalten des Kindes in der Schule beeinträchtigen könnten.

Wir sorgen für eine lernfördernde Gestaltung des häuslichen Arbeitsplatzes und unterstützen unser Kind bei der eigenen Lernorganisation.

Wir entschuldigen das Fehlen unseres Kindes vor Unterrichtsbeginn in der Schule (8.20 Uhr) telefonisch, persönlich, per E-Mail oder per Fax und tragen Sorge dafür, dass der versäumte Lernstoff nachgeholt wird.

Wir unterstützen die von der Schule ergriffenen Maßnahmen bei mangelndem Leistungswillen unseres Kindes und Verstößen gegen Ordnung und Disziplin und suchen das Gespräch.

Wir sind unserem Kind ein positives Vorbild zu sein.

Wir zeigen Interesse für die schulische Lernentwicklung unseres Kindes und nehmen uns Zeit.

Wir schauen uns die Hausaufgaben unserer Kinder an.

Wir sind für Lehrer erreichbar, suchen den Kontakt zur Schule und nehmen Gesprächsangebote der Schule wahr.

Wir besuchen die Elternabende.

Wir nehmen, wenn es möglich ist, an schulischen und außerschulischen Angeboten teil.

Wir halten unser Kind zu sinnvollem und kontrolliertem Umgang mit Medien jeder Art an.

Wir geben unserem Kind ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück mit.

Wir kontrollieren die Postmappe täglich.

Wenn du gegen die Regeln verstößt, kann das für dich die Folgen haben:

Du entschuldigst dich angemessen.

Du malst eine Entschuldigung oder schreibst eine Entschuldigung auf.

Du schreibst deine Gedanken zum Vorgang auf.

Was ist passiert? Wie siehst du das? Was kannst du tun?

Du kannst den Vorfall auch zeichnen oder malen.

Du erhältst ein Pausenverbot.

Ich schreibe einen Teil der Schulregeln ab.

Du ersetzt den Schaden oder machst ihn wieder gut.

Derjenige, der andere in der Hofpause gefährdet, wird vom Spielgeschehen auf dem Hof ausgeschlossen und sitzt im Durchgangszimmer der Verwaltung.

Bei Wiederholung oder schlimmen Verstößen kannst du zum Beispiel an einer schönen Veranstaltung nicht teilnehmen.

Wir informieren deine Eltern bei schwierigen Vorfällen.

Ich habe die Regeln mit
meinem Kind besprochen

Datum

Ich werde mich
an die Regeln halten.

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Unterschrift des Schülers / der Schülerin